

RUNDSCHREIBEN

02 | 20

// EDITORIAL



25 Jahre Flüchtlingskinder im Libanon e.V.!

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

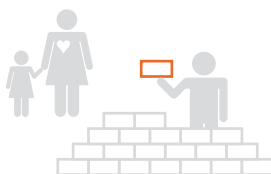
Ende Dezember 2020 jährt sich unsere Vereinsgründung zum 25. Mal! Wir sind stolz darauf, dass wir als doch recht kleiner Verein mit bundesweit nur etwa 230 Mitgliedern die Projekte unserer Partner im Libanon mit bisher fast 4 Millionen Euro unterstützen konnten. Dies war natürlich vor allem durch Ihre jahrelange treue und großzügige Mithilfe möglich! Allen privaten SpenderInnen, Kirchengemeinden, Weltläden, Firmen, öffentlichen Geldgebern und privaten Stiftungen möchten wir dafür von ganzem Herzen danken!

Bei allem Stolz auf unsere Arbeit will keine wirkliche Freude aufkommen. Nach 25 Jahren Vereinsarbeit ist die Situation der palästinensischen Flüchtlinge im Libanon perspektivloser als jemals zuvor. Die soziale, wirtschaftliche und politische Entwicklung im Libanon liegt nach der verheerenden Explosion im Hafen von Beirut endgültig am Boden. Auch die israelische und internationale Politik lässt nichts Gutes für eine gerechte Lösung des Nahostkonflikts erhoffen. Die Erkenntnis, dass ohne unsere Hilfe die Arbeit unserer Partner von The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT) für ihre palästinensische Community noch schwieriger wäre, muss uns deshalb Trost genug sein. Unsere Partner resignieren nicht, wie viel weniger Recht haben wir dazu?!

Noch einmal herzlichen Dank für Ihre engagierte Unterstützung in diesem und den vergangenen Jahren! Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, viel Zuversicht für das Neue Jahr und kommen Sie gut durch die schwierigen Corona-Zeiten!

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

// PROJEKTE



Unsere Projektarbeit in den vergangenen 25 Jahren

Wir begannen 1996 mit einem ersten kleinen Projekt: **Feriencamps** für 104 Jungen und Mädchen. Damals haben wir auch schon das erste Mal **Notfallhilfe** in Form von Hygiene-Artikeln für Flüchtlinge leisten müssen. Die israelische Armee hatte den Libanon im April 14 Tage lang bombardiert und mehrere Hunderttausend Menschen aus dem Süden des Landes in die Flucht getrieben. Schwerpunkt unserer Projektarbeit der folgenden Jahre war eine Serie von **Fortbildungsseminaren für die SozialarbeiterInnen und ErzieherInnen** von NISCVT unter der Leitung des Sozialpädagogen Said Arnaout im soziokulturellen Begegnungszentrum Dar Assalam in Wardaniye im Libanon. Seit 1998 finanzieren wir das Gehalt von **Khawla Khalaf**, inzwischen Leiterin des psychotherapeutischen Family Guidance Centers im Flüchtlingslager El-Buss. Die Finanzierung der beiden Sozialarbeiterinnen **Ashwak Scha'abi** und **Layla Al-Jendawi** in den NISCVT-Sozi-

alzentren in Schatila und Nahr Al-Bared folgte. Für die **Ausstattung eines Kindergartens** in Ein Al-Helweh haben wir 1999 das erste Mal staatliche Zuschüsse erhalten, damals vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg. Für den **Bau von Berufsbildungsräumen auf dem Zentrum von Burj Al-Schemali** erhielten wir im Jahr 2000 einen Zuschuss von damals 42.000 DM vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Für den Bau des **Kindergartens in Raschidiye** im Jahr 2003 betrug der Zuschuss 48.000€. Die **Ausstattung dreier neuer Stockwerke in Schatila** finanzierte das BMZ mit gut 14.000€.

Ein kleines, aber herausragendes Projekt ist unser **Rosa-Wainer-Ausbildungs-Stipendium**. Dank der Vermittlung unserer 2018 verstorbenen Schirmfrau Felicia Langer, Menschenrechtsanwältin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises, können wir seit dem Jahr 2000 die Ausbildung junger PalästinenserInnen aus dem Nachlass der Jüdin Rosa Wainer finanzieren. Dass auch viele Jüdinnen und Juden die Rechte der PalästinenserInnen unterstützen, ist eine ungewohnte, aber wichtige Erfahrung für die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon. Zurzeit erhält ein junger Palästinenser aus Beddawi eine Ausbildung zum Krankenpfleger. Ebenfalls im Jahr 2000 begannen junge Erwachsene aus Deutschland, **Sommerferiencamps für Kinder und Jugendliche** im Libanon zu organisieren. Insgesamt siebenmal fanden bis 2008 dreiwöchige Freizeiten für 100 Kinder in zwei Flüchtlingslagern im Südlibanon statt, ein Highlight mit vielen Aktivitäten für die TeilnehmerInnen. Ein aufregendes und arbeitsintensives Projekt war 2010 die **Begegnungsreise von 16 palästinensischen Pfadfindern**, Jungen und Mädchen im Alter von 12-17 Jahren aus dem Südlibanon, **mit Pfadfindern der Christlichen Pfadfinderschaft aus Waiblingen**. Ein 6-tägiges Zeltlager und der Aufenthalt in den deutschen Gastfamilien waren Teil des Programms. Das Projekt wurde für den Jugendbildungspreis Baden-Württemberg 2011 nominiert.



Links:
palästinensisch-deutsches Pfadfinderlager im
Welzheimer Wald

Rechts:
GrundschülerInnen beim Nachhilfeunterricht

Angesichts zuverlässig steigender Spendeneinnahmen konnten wir 2003 damit beginnen, Projekte langfristig zu finanzieren. Dazu gehörte ab 2003 die Übernahme der Kosten für **zwei Zahnarztkliniken** und ab 2004 die Finanzierung von professionellen **Nachhilfekursen für ca. 300 GrundschülerInnen**. Mit der Unterstützung von **Förderkursen für verhaltensauffällige, psychisch beeinträchtigte Mädchen** begannen wir 2007 bzw. 2016. Seit 2014 förderten wir darüber hinaus insgesamt acht **sechsmontatige Berufsbildungskurse** für junge arbeitslose PalästinenserInnen. Sie wurden im Aluminium-, Sanitär- und Friseurhandwerk und im Bereich EDV und Mobilgeräte-Instandhaltung ausgebildet. Dabei ist es ein wichtiger Teil der Ausbildung, die soziale Kompetenz und die gesellschaftliche Teilhabe der TeilnehmerInnen zu stärken.

In den Jahren **2006 und 2007** war erneut **Notfallhilfe** in größerem Ausmaß nötig: in der Operation „Gerechter Lohn“ bombardierte die israelische Armee ab Juli 2006 acht Wochen lang den gesamten Libanon. Mehr als 1000 Zivilisten wurden getötet, mehr als 4000 verletzt, fast 1 Million Menschen mussten flüchten. Ein Jahr später waren bei der vollständigen Zerstörung des Flüchtlingslagers Nahr Al-Bared im Nordlibanon durch



Gesunde Mahlzeiten für die Kindergartenkinder

die libanesische Armee ausschließlich PalästinenserInnen betroffen. Eine aus internationalen Kämpfern zusammengesetzte radikal-islamische Gruppierung hatte im Lager die Macht übernommen. Damals unterstützten wir vor allem **Beschäftigungs-, Sport-, Betreuungs- und Freizeitprojekte** für aus Nahr Al-Bared geflüchtete Kinder und Jugendliche. Heute ist das Lager weitgehend wieder aufgebaut und die meisten Flüchtlinge konnten zurückkehren. Mit dem Beginn des Syrienkrieges und dem Zustrom Hunderttausender **Flüchtlinge aus Syrien** ist seit 2013 unsere Hilfe auch für diese Menschen, soweit sie in den palästinensischen Flüchtlingslagern Aufnahme gefunden haben, unverzichtbar geworden. Dank großer Spendenbereitschaft konnten wir viele Flüchtlinge mit Essenspaketen, Sitzmatten, warmer Kleidung, Heizöl und medizinischer Notfallhilfe versorgen. Um zunehmendem Hunger und Mangelernährung in den Lagern vorzubeugen, begannen wir 2015, regelmäßige **gesunde Mahlzeiten für die Kindergartenkinder** von NISCVT zu finanzieren. Angesichts der wiederkehrenden Notfall- und Kriegssituationen, aber auch angesichts wachsender Perspektivlosigkeit wird eine psychotherapeutische, psychiatrische und psychologische Behandlung der Flüchtlinge immer vordringlicher. Die **Family Guidance Center, FGC**, von NISCVT leisten dabei seit Jahren eine hervorragende professionelle Arbeit, die eine Vorreiterrolle im Libanon spielt. Seit 2013 haben wir wiederholt die Arbeit dieser Zentren unterstützt, zurzeit die Arbeit im FGC in El-Buss (s.o).



2007, Die Vereinsvorsitzende Ingrid Rumpf erhält aus der Hand von Ministerpräsident Oettinger die „Echt gut!“-Trophäe

Neben der Projektunterstützung machen verschiedene **Patenschaftsmodelle** einen Großteil unserer Arbeit aus. Im Moment werden **140 Kinder aus bedürftigen Familien** und **10 Senioren** langfristig von PatInnen unterstützt. Außerdem ermöglichen zahlreiche PatInnen **185 Kindergartenkindern** den dreijährigen Besuch der Kindergärten von NISCVT. **50 PatInnen** haben außerdem eine **Gehaltspatenschaft** für die Gehälter der drei von uns gesponserten Sozialarbeiterinnen übernommen.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen 25 Jahren

Ohne die Öffentlichkeitsarbeit unseres Vereins hätte die Projektarbeit niemals so erfolgreich sein können. Am Anfang hat vor allem unsere Schirmfrau Felicia Langer mit ihren Vorträgen zu größerer Bekanntheit unseres Vereins beigetragen. Regelmäßige eigene Veranstaltungen zur Palästina-Problematik, Info- und Verkaufsstände auf Tagungen, Kundgebungen, Fairtrade- und Weihnachtsmärkten und seit 1999 alle zwei Jahre auf den evangelischen und ökumenischen Kirchentagen haben bei gleichzeitiger Vernetzung mit anderen Palästina-Gruppen unser Anliegen in weitere gesellschaftliche Gruppen getragen. Zeitungsartikel und Rundfunkinterviews, Briefe und Petitionen an Politiker trugen das Ihre zu einem höheren Bekanntheitsgrad bei. 2007 erhielten wir im Neuen Schloss in Stuttgart den **1. Preis im Wettbewerb „Echt gut! Ehrenamt in Baden-Württemberg“** in der Kategorie „Soziales Leben“. In ausschließlich ehrenamtlicher Arbeit erstellten wir im selben Jahr den **Kalender „heimatlos“** mit Fotos und Familiengeschichten palästinensischer Flüchtlingskinder aus dem Libanon und in 2015 den **Kalender „Sahtein – Guten Appetit!“** mit palästinensischen Rezepten (siehe letzte Seite).



2014, Nakba-Ausstellung im EU-Parlament in Straßburg

Die größte öffentliche Wahrnehmung erfuhren wir zweifellos durch unsere 2008 fertiggestellte **Wanderausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“** mit dem gleichnamigen **Begleitkatalog**. Zu sehen war sie u.a. in Volkshochschulen, Stadtbüchereien, Kirchengemeinden, Schulen und Universitäten in 127 Orten in Deutschland und mehr als 50 Orten im französisch- und englischsprachigen Ausland, darunter im EU-Parlament in Straßburg und im Palast der Vereinten Nationen in Genf. Zehntausende BesucherInnen haben sie gesehen und weit mehr als 20.000 Kataloge wurden verkauft. Obwohl wir 50 namhafte UnterstützerInnen wie Alfred Grosser, Franz Alt, Stefan Hessel, Rupert Neudeck und Konstantin Wecker für die Ausstellung gewinnen konnten, wurde sie immer wieder in die antisemitische Ecke gerückt und Veranstalter als antisemitisch verleumdet. Details zur Ausstellung, zum Verleih und zur Bestellung des Katalogs finden Sie unter www.lib-hilfe.de/infos_ausstellung. In 25 Jahren Vereinsarbeit haben wir gelernt, auf welchem schwierigen Terrain wir uns bewegen, wenn wir einen friedlichen und aufklärerischen Beitrag zur palästinensischen Flüchtlingsproblematik leisten wollen. Daran werden wir trotz allem auch in Zukunft argumentativ und mutig weiterarbeiten.

//ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Unsere ultimativen Weihnachtsgeschenke:

Erneut können Sie unseren jahresunabhängigen DIN A3 Kalender mit köstlichen palästinensischen Rezepten als Weihnachtsgeschenk für Freunde und Angehörige erwerben. Außerdem möchten wir Sie auf die wunderschönen palästinensischen Stickereien aufmerksam machen, die wir seit vielen Jahren vertreiben. Sie sind ein Projekt unserer Partner, das den Flüchtlingsfrauen nicht nur ein zusätzliches Einkommen ermöglichen, sondern darüber hinaus die palästinensische Kultur erhalten und pflegen will. Handgemachte Weihnachtskarten mit biblischen Motiven und echtem Gold, Weihrauch und Myrrhe ergänzen das Angebot unseres virtuellen Weihnachtsmarktes: www.lib-hilfe.de/verkauf.

Bestellungen (siehe auch Internetseite!) bei:

Kalender:

Ines Dieffenbacher,
Tel.: 0151-14902465
Email: idiEFFENbacher@lib-hilfe.de

Stickereien und GWM-Karten:

Isolde Albrecht
Tel.: 07157-520586
Email: ialbrecht@lib-hilfe.de

//SPENDENAUFGRUF



Unsere Weihnachtsspende: Notfallhilfe für die palästinensischen Familien

Neben der Unterstützung für unsere wichtigen medizinischen, sozialen und Bildungsprojekte steht zurzeit die Notfallhilfe für besonders bedürftige Familien im Vordergrund unserer Spendenbitte. Die desaströse wirtschaftliche und politische Situation im Libanon macht die Versorgung der Menschen mit den Dingen des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Hygieneartikel und Heizöl im Winter vordringlich. Die Arbeitslosigkeit unter den Flüchtlingen liegt seit Jahresbeginn bei 90%, die Armutsrate bei 80%. Letztere ist nur deshalb nicht höher, weil viele Familien von ihren Angehörigen im Ausland unterstützt werden. NISCVT sucht händeringend, aber auch erfolgreich nach Vereinen, Organisationen und Privatleuten im In- und Ausland, die dabei helfen, die palästinensischen Flüchtlinge im Libanon durch diese schwere Zeit zu bringen. Wir konnten in diesem Jahr bereits hunderte von Familien mit Lebensmittelgutscheinen im Wert von 40\$ versorgen, mit denen sie sich Reis, Mehl, Zucker, Linsen, Speiseöl u.a. in ausgesuchten Läden in den Flüchtlingslagern kaufen konnten.

Wir vertrauen darauf, dass wir mit Ihrer Hilfe auch weiterhin dazu beitragen können, die Familien vor Hunger und Unterernährung zu bewahren! Überlassen wir die Menschen nicht ihrem Schicksal, sondern geben wir ihnen die Gewissheit, sie in eine bessere Zukunft zu begleiten!

// IMPRESSUM



Herausgeber

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birkenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
E-Mail info@lib-hilfe.de

Redaktion

Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Gestaltung

Sarah Veith

Spendenkonto

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Volksbank Reutlingen
IBAN-Nr. DE02640901000006337007
BIC-Nr. VBRTDE6R

Zuwendungsbestätigungen für das Jahr 2020 werden Anfang Februar 2021 verschickt!